

**PFARRKIRCHE
ST. LAURENTIUS
MUGGENDORF**



MARK
GRAFEN
KIRCHE





ST. LAURENTIUS MUGGENDORF

36

Der Heilige im Mittelpunkt

In Muggendorf begann die Entdeckung der Fränkischen Schweiz für den Tourismus. Erlanger Studenten machten im 19. Jhd. die wildromantische Landschaft bekannt und lockten die ersten Gäste an. Die St.-Laurentius-Kirche thront mit ihrem mächtigen Turm schon sehr viel länger auf ihrer Anhöhe. Während in vielen Markgrafenkirchen die alten Heiligenfiguren auf die Seite gestellt wurden, nimmt hier die Statue des Kirchenpatrons Laurentius die zentrale Stellung im Altar ein. 1661 wurde sie geschaffen, kurz nach dem Glaubenskrieg,

 Kirchgasse 5 | 91346 Wiesenttal

 Mär – Okt: täglich 9.00 – 20.00 Uhr
Nov – Feb: täglich 10.00 – 15.00 Uhr

 Pfarramt: 09196 327

 www.muggendorf-evangelisch.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in Bayern



KIRCHENKREIS
BAYREUTH



OBERFRANKEN
STIFTUNG



VEREIN
MARKGRAFEN
KIRCHEN



ÜBER DIE KIRCHE

Geschichte:

Um 1300: Erster Kirchbau

1528/29: Einführung der Reformation

1632: Wiederaufbau nach Ortsbrand

um 1660: barocke Innenausstattung

1741/46: Erhöhung des Langhauses und des Turms

1969-71: Innenrenovierung mit Freilegung der Brüstungsbilder

Ausstattung:

- Altar in Form eines doppelstöckigen Triumphbogens (1661), evtl. von Johann Brenck
- Vortragekreuz mit Engelsköpfen
- Taufstein (1667) vermutl. von Johann Brenck, unten bemalter Sandstein, kunstvolle Abdeckung mit durchbrochenen Ornamenten
- Kanzel mit Kanzeldeckel in Form einer stilisierten Krone, auf dem Sockel darüber ein Engel mit Schild und Stifterinschrift (1721)
- Holzkruzifix mit Triumphbogen mit Engelsköpfen („Engelsgloriole“) und Gott-Vater
- Brüstungsbilder mit biblischen Szenen (17. Jhd.), an der unteren Empore wieder freigelegt
- Stuckdecke mit geometrischen Rahmen-Ornamenten, über Altar und Orgel große Muscheln



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Die Verwandlung des Kreuzes

Blutüberströmt hängt der Schmerzensmann am Kreuz, das gegenüber der Kanzel angebracht ist. Das „Haupt voll Blut und Wunden“ tröstet im Schmerz. Jesus kennt die schlimmsten Qualen. Das Kruzifix aus älterer Zeit wurde im Barock ergänzt. Schon das goldene Lendentuch steht im Kontrast zu der leidenden Figur. Neun Engelsköpfe (drei mal drei) bilden einen Triumphbogen. Von oben schaut Gott-Vater herunter. Die goldene Kugel weist ihn als himmlischen Herrscher aus. Mit der rechten Hand zeigt er herunter auf Jesus Christus, als wollte er sagen: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, ihn sollt ihr hören“ - so wie bei der Verklärung auf dem Berg Tabor. Es ist der Gekreuzigte, der als Heiland der Welt verherrlicht wird.



Zeugen des Auferstandenen

In der Mitte des Altars, der vom Auferstandenen bekrönt wird, steht Laurentius in einem offenen Torbogen. Der Heilige hält seine Attribute in Händen: den Rost, auf dem er nach der alten Legende verbrannt wurde, und den Palmzweig als Zeichen der Märtyrer. Einen Heiligenschein trägt er genauso wenig wie Petrus und Paulus neben ihm.

Es mag erstaunen, dass im Jahrhundert des 30-jährigen Krieges mit seinen konfessionellen Auseinandersetzungen ein Heiliger ins Zentrum eines evangelischen Altars gestellt wird, noch dazu in der Kleidung eines katholischen Diakons. Laurentius (Lorenz) war auch in Franken beliebt, besonders als Patron der Bierbrauer. Vor allem aber, weil er bereit war, für seinen Glauben mit seinem Leben einzustehen.



Sicherlich auch, weil er die Armen als den Schatz der Kirche bezeichnete. Und selbst im Martyrium noch Scherze machen konnte: Man solle ihn wenden, damit er auch auf der anderen Seite durchgebraten wird.



Von allen Seiten umgibst du mich

Auch in dieser Kirche erscheinen die Engel allgegenwärtig. Am Taufstein sind vier mit anmutigen Gesichtern in Stein gehauen. In allen Himmelsrichtungen, zu jeder Jahreszeit sind sie da. Darüber an der Abdeckung rahmen acht von Ihnen die stilisierte Krone als Verheißung ewigen Lebens. Am Vortragekreuz zieren sie die Kreuzesbalken in der Waagrechten und Senkrechten, in denen sich Himmel und Erde begegnen. Oben steht das einander liebevoll zugeneigte Pärchen für die Harmonie von Frieden und Gerechtigkeit



Bilder prägen die Botschaft ein

Künstlerisch einfach sind die Bilder an der Empore, aber für den Glauben bedeutsam. Sie stellen biblische Schlüsselszenen dar, aus der Sicht reformatorischer Theologie jener Zeit. Zum Beispiel die Vision des Propheten Hesekiel. Gott reicht ihm eine Schriftrolle. Er soll sie aufessen. Und sie schmeckt süß wie Honig. So ist Gottes Wort: Der Mensch soll es in sich aufnehmen wie wohlschmeckende Nahrung.



Hesekiel sieht im Himmel seltsame Wesen: Engel, die eher Wagenrädern gleichen, die sich nach allen Seiten bewegen können. In die christliche Kunst haben sie wenig Eingang gefunden. Da haben Seraphim und Cherubim menschliche Gesichter, wenn sie das „Heilig, heilig, heilig“ singen. Aus dem dargestellten Mischwesen aus Löwe, Mensch, Stier und Adler haben sich die Symbole der vier Evangelien entwickelt, die in vielen Kirchen zu sehen sind. Im Zentrum steht das Evangelium von Jesus Christus.

MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Ausländische und heimische Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Die Kirchen laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

Informationen: www.markgrafenkirchen.de

Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:

Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230

Benachbarte Kirchen im „Markgrafenstil“

Nr. 15 **Schlosskirche St. Bartholomäus Eglloffstein** **19,8 km**
Burgbergstr. 80 | 91349 Eglloffstein

Nr. 17 **Dreieinigkeitskirche Gräfenberg** **24,6 km**
Kirchplatz 10 | 91322 Gräfenberg

Nr. 18 **St. Matthäus Hiltpoltstein** **24,4 km**
Hinterer Berg 3 | 91355 Hiltpoltstein

Nr. 23 **Klaussteinkapelle** **24,9 km**
Klausstein 31 1/2 | 95491 Ahorntal

Nr. 24 **St. Lukas Kunreuth** **23,2 km**
Kirchberg 17 | 91358 Kunreuth

